

Malerei im Verborgenen erläutert

Kuratorenführung zu Nowinka-Ausstellung

Jena. Auf einer Kuratorenführung soll am Donnerstag das malerische Werk von Josef Nowinka erklärt werden, das zur Zeit in der Kunstsammlung Jena zu sehen ist. Allen voran ist es die Frau, die – ob als Akt, Porträt oder eingewoben in spielerisch leichte bis spitzzüngig pointierte Anekdoten – neben Landschaften und Stilleben den roten Faden in seinem Œuvre bildet. Dabei zeigt sich wiederholt ein spezieller Hang zum Humorigen, den der Künstler im Laufe der Jahre zunehmend schärft. Es entstehen Bilder, in denen Alltägliches oder Zeitgeschehen auf Erotisches trifft, gepaart mit irritierenden Elementen in einer naiv anmutenden, der Illustration nahe stehenden Stilistik. So entfaltet sich ein Werk des kreativen Nebeneinanders, das Heiteres mit Ernstem, Naivität mit Subversion oder Erotik mit kühler Ästhetik verbindet.

Die Kuratorenführung widmet sich diesen wichtigsten Aspekten im Schaffen Nowinkas, der seiner Malerei ausschließlich im Verborgenen nachgegangen ist, und gibt darüber hinaus Einblicke in das Leben des unbekannteren Chronisten.

Donnerstag, 27. Februar, 19 Uhr, Kunstsammlung Jena

Burlesque mit den Feuervögeln

Jena. „The Firebirds Burlesque Show“ steht kommenden Mittwoch auf dem Veranstaltungsplan des Volkshauses Jena. Den Abend gestalten Burlesque-Star „Kalinka Kalschnikow“ aus Österreich, die atemberaubende und messerscharfe „Missa Blue“ aus Deutschland und „Eliza DeLite“, eine der erfolgreichsten Performerinnen aus England. Zusammen mit der charismatischen Sängerin „Kiki De Ville“ aus England bieten sie musikalisch zeitlos gutes Entertainment.

Mittwoch, 4. März, 20 Uhr, Volkshaus

Hospiz Jena: „Empathisch mitfühlen, aber nicht mitleiden“

Stationäre Einrichtung besteht ein Jahr. Schon 126 Sterbensranke begleitet. Besonders hart: wenn Jüngere gehen

Von Thomas Stridde

Jena. Ja, es gebe eine Warteliste, sagt Christiane Klimsch. Gleichwohl stellt die Geschäftsführerin des Stationären Hospizes zum einjährigen Bestehen der Einrichtung klar: „Es ist natürlich nicht so, dass nicht betreut wird, wer wirklich dringend Versorgung benötigt.“ In Engpass-Situationen habe sich die Kooperation mit den Stationären Hospizen in Weimar und Bad Berka bewährt. Priorität hätten Fälle, in denen nach Zusammenbruch des heimischen Betreuungssystems für die Sterbensranke jede Alternative fehlte. „Wir hatten keinen Fall, wo nicht eine Lösung gefunden wurde.“

Was gibt es Statistisches nach einem Jahr zu sagen?

Aufnahme im Neubau in der Lobedaer Paul-Schneider-Straße fanden innerhalb des einen Jahres 126 meist unheilbar Kranke. 97 von ihnen verstarben in der Zeit, darunter 33 in der Altersgruppe „Unter 65“. Für die Betreuung der auf zwölf Zimmer verteilten Gäste steht Christiane Klimsch ein 30-köpfiges Team zur Seite – die Frauen in der Mehrheit bei sieben Männern.

Und was man aus Christiane Klimschs Sicht keineswegs geringschätzen sollte: Zum Haus gehören Katze Smokey und Kater Findus. „Smokey legt sich auch zu Sterbenden“, berichtet die Geschäftsführerin. „Für viele ist das wirklich eine Beruhigung – diese warme, schnurrende Katze.“ Obendrein leben aktuell vier Gastkatzen und ein Gasthund in dem Flachbau, den die Jenawohnen GmbH errichtet und an das Hospiz vermietet hat.

Welche besonderen Hürden waren in dem ersten Jahr zu nehmen?

Ganz klar, so sagt Christiane Klimsch, die Herausforderungen ergäben sich aus den sehr unter-



Das 30-köpfige Team des Stationären Hospizes hat sich zu einer „1“ formiert: Seit genau einem Jahr besteht die Einrichtung in der Lobedaer Paul-Schneider-Straße.

FOTO: ULRICH WEDDING

schiedlichen Situationen der Gäste, die im Hospiz einziehen. Steht noch eine Familie an der Seite? Und was ist, wenn Betroffene viel länger leben, als sie selbst vermutet hätten? Oder umgedreht: viel kürzer? „Zwischen sieben Monaten und zwei Stunden; da war alles dabei.“

„Besonders schwer ist es, wenn es um Jüngere geht“, so schätzt Christiane Klimsch ein. So seien zum Beispiel schon zweimal jüngere Gäste betreut worden, die gerade erst Partner fürs Leben kennengelernt hatten. „Und dann stirbt der Traumpartner. So etwas kann zu besonders belastenden Situationen führen.“ Da müssten dann die Leute ihres Teams aufpassen, dass sie

„In meiner Wahrnehmung wird zu 90 Prozent positives Interesse bekundet.“

Christiane Klimsch Geschäftsführerin

nicht mitleiden. „Ich sage: sehr empathisch mitfühlen, aber nicht mitleiden!“

Und gehört das nicht Alltägliche dazu?

Christiane Klimsch kann das bejahen. Mehrfach seinen Gäste schon

mit dem „Wünschewagen“ des ASB an Sehnsuchtsorte gefahren worden; das Hospiz-eigene Auto werde mitunter auch für derlei Zwecke genutzt. Manchmal sei es auch nur der Wunsch, noch einmal vom Uni-Turm herab auf Jena zu schauen. Es gab Disko-, Kino-, Spieltage, Sommerfest und Weihnachtsfest. Aktuell sucht die Hospiz-Mannschaft Sponsoren für das Duo Dorothea Kromphardt und Karina Esche alias „Fräulein Rosa und Frau Blau“, die mit professionellem Tanzen, Singen und Lachen auf Krankenstationen das Schwere leichter machen. Christiane Klimsch schwebt ein monatlich zweimaliges Auftreten des Duos vor. 8000 Euro im Jahr wären da zu berappen.

Wie die Nachbarschaft in Lobeda mit dem Hospiz zu-recht kommt?

„In meiner Wahrnehmung wird zu 90 Prozent positives Interesse und zu zehn Prozent Kritik und Sorge bekundet“, sagt Christiane Klimsch. Auf Kritik – von wegen ein Haus des Sterbens nebenan – habe sich immer wieder das Gespräch als beste Medizin erwiesen. Und es sei doch ein gutes Zeichen gewesen, dass schon zum Tag der offenen Tür bei Eröffnung sich 600 Menschen das Haus angesehen hätten. Selbst mit dem benachbarten Eltern-Kind-Zentrum „Anne Frank“ bestehe ein Austausch. Oder die nahe Lobdeburgschule: Da wurden zwei Projekte vollendet unter dem Motto „Hospiz macht Schule“.

Viele Ehrenamtler geben Unterstützung als Hospiz-Begleiter: 18 Leute in stationärer und 140 in ambulanter Begleitung. Es werden weitere Mitstreiter gesucht, und so beginnen am 17. Juni zwei bis November währende Ausbildungskurse. Interessen melden sich telefonisch unter 4743310, per Mail unter kontakt@hospiz-jena.de. Internet: www.hospiz-jena.de

Sicherheit bei Transfusion im Blick

Jenaer Professor im „Arbeitskreis Blut“

Jena. Sollte gespendetes Blut von Reiserückkehrern aus China zurückgestellt werden? Wie sollte mit Blutspenden von Menschen mit sexuellem Risikoverhalten umgegangen werden? Es sind Fragen wie diese, mit denen sich die Experten des „Arbeitskreises Blut“ am Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin beschäftigen. Die Stellungnahmen des rund 30-köpfigen Gremiums haben Gültigkeit für alle, die in Deutschland in irgendeiner Form mit Bluttransfusionen arbeiten.

Frank Kipp, Leiter der Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Jena (UKJ), ist nun für eine weitere Legislaturperiode in diese Expertenrunde berufen worden. Bereits seit 2013 gehört der Professor als Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie dem AK Blut an. Für weitere drei Jahre ist seine Expertise bei den regelmäßigen Treffen des Gremiums nun gefragt.

Ob Zikaviren oder Westnilvirus – immer wenn neuartige Erreger oder auch neue Erkenntnisse zu bekannten Erregern auftauchen, ist das Gremium gefordert, Empfehlungen dazu abzugeben, was im Zusammenhang mit der Gewinnung und Anwendung von Blutprodukten zu beachten ist, teilt das Universitätsklinikum Jena mit.

Über die aufwendige Senfproduktion

Jena. Das Jenaer Senfmanufaktur und das kleine Senfmuseum öffnen ihre Türen am Samstag, 29. Februar. Von 10 bis 16 Uhr im Drackendorf Center 3 die vielfältige Welt des Senf kennenlernen. Es seien 600 bis 650 Arbeitsschritte notwendig, bis ein Senf fertig zum Verkauf im Laden steht. Warum die Senfsaat für die Senfherstellung gemahlen werden muss sowie weitere Arbeitsschritte werden beim Rundgang durch die Herstellung erklärt, teilt Wolfgang Reppen mit. Führungen gibt es zur vollen Stunde, ein Unkostenbeitrag von 2 Euro pro erwachsene Person für die Erhaltung des Museums wird verlangt.

www.jenaersenf.de

Ein Teil unserer Ausgabe enthält Beilagen der Firma Matratzen Concord GmbH

IMPRESSUM

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN
Thüringer Tagespost
Thüringer Neueste Nachrichten
Mitteldeutsche Allgemeine
Eisenacher Presse
Eichsfelder Tageblatt

Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
stellv. **Chefredakteurin:** Gerlinde Sommer

Zentralredaktion:
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Doris Mielisch, Norbert Block (stv.)
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegg (stv.)
Online: Sebastian Holzappel, R. Mailbeck (stv.)
Zentralredaktion Berlin: Jörg Quoss (Ltg.)

Regionalredaktion:
Leitung: Lutz Prager

Lokalredaktion Jena:
Holzmarkt 8, 07743 Jena
Leitung: Thorsten Bükler

Verlag:
Mediengruppe Thüringen GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Michael Tallai (Sprecher), Ove Saffie, Andreas Schoo, Michael Wüller
Verantwortlich für Anzeigen:
Carola Korzenek

Anzeigenpreisliste Nr. 32 (gültig ab 1. 1. 2020)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.

Bezugspreis monatlich 35,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer. Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab schriftlich an Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Druck:
Druckzentrum Erfurt GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt

Geschäftsempfehlung

OTZ TA TLZ SERVICE Partner
SERVICE rund um Ihre Zeitung
ats-Reisen „Reiseshop in der Sparkasse“
Emil-Höllein-Platz 2
07743 Jena
TICKETS | ABO-SERVICE | ANZEIGEN | LESERSHOP

OTZ TA TLZ SERVICE CENTER
SERVICE rund um Ihre Zeitung
Servicecenter Jena
Holzmarkt 8
07743 Jena
Montag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
TICKETS | ABO-SERVICE | ANZEIGEN | LESERSHOP | LESERREISEN

Küche

Küche & Bad aus SACHSEN
Elektrogeräte defekt? Wir tauschen aus!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Drackendorf Center 1
www.kuw-sachsen.de
jena@kuw-sachsen.de
Tel. 03641-82 09 15

Umzüge

STARKE MÖBELTRANSPORTE
0365 - 548 54-440
moebeltransporte.com

Veranstaltungen

Freitag, 6. März & Samstag, 7. März
09.00 – 17.00 Uhr
SchköLand
Landtechnisches Zentrum
27. HAUSMESSE
SchköLand GmbH | Eisenberger Str. 17d | 07619 Schkölen
Tel: 036694/4950 | E-Mail: info@schkoeland.de | www.schkoeland.de

Bürgerstammtisch der AfD

Camburg/Jena. Der AfD-Kreisverband Gera-Jena-SHK lädt Bürger zum Bürgerstammtisch nach Camburg ein. Der Stammtisch am Donnerstag, 27. Februar, beginnt 18.30 Uhr. Veranstaltungsort ist der ehemalige Baumarkt im Gewerbegebiet, Tümpfinger Straße 9, in Camburg, teilt Sprecher Denny Jankowski mit. red

Notdienste für Jena und Umgebung

Notruf

Feuerwehr/Notarzt, Tel: 112.
Polizei, Tel: 110.
Ärztlicher Notdienst/
Zahnarzt-Notdienst, Tel: 116 117.
Erdgas, Tel: (0800) 6 86 11 77.
Strom, Tel: (0361) 73 90 73 90.
Gift, Tel: (0361) 73 07 30.
Kinder- und Jugendsondentelefon, Tel: (0800) 008 00 80.
Telefonseelsorge, Tel: (0800) 1 11 01 11.
Universitätsklinikum Jena, Tel: (03641) 9 32 20 50.

Apotheken

CAMBURG
Laurentius-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr,
Mi 8 - Do 8 Uhr, Bahnhofstraße 8,
Tel. (036421) 22213.

JENA

Nord-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Dornburger Straße 161,
Tel. (03641) 826824.

Schiller-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr,
Camsdorfer Ufer 1,
Tel. (03641) 449170.

KAHLA

Löwen-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr,
Markt 8, Tel. (036424) 22236.

Tierärzte

JENA

Zentrale Leitstelle, Tel. (03641) 4040.

Beratung

JENA

Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen, Salvador-Allende-Platz 11, Mi 8-15 Uhr,
Tel. (03641) 331375.

Kinder- und Jugendschutzdienst Strohhalm, Closewitzer Straße 2, Mi 9-12 Uhr,
Tel. (03641) 443643.

Konflikt- und Sozialberatung für Schwangere und Familien, Familienzentrum, Dornburger Straße 26, Mi 8-16 Uhr,
Tel. (03641) 421399.

Mietberatung, DMB-Mieterverein, Saalstraße 21, Mi 9-13 Uhr,
Tel. (03641) 442824.

Notruf für Frauen in akuten häuslichen Gewaltsituationen (24 h):
0177/4787052, Frauenhaus, Wagner-gasse 25, Tel. (03641) 449872.

Sprechzeit für psychisch erkrankte

Menschen und Angehörige, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Neugasse 13, Mi 15-17 Uhr,
Tel. (03641) 387070.

Suchtberatung für Suchtkranke und Angehörige, Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke, Krützgraben 4, Mi 7-19 Uhr,
Tel. (03641) 449322.

KAHLA

Beratung für Menschen mit Behinderungen, Verein für Behinderte, Turnerstraße 6 8, Mi 8-11 Uhr,
Tel. (036424) 739566.

Staatliches Förderzentrum, Brückenstraße 1 a, Raum 118 - Sozialpsychiatrischer Dienst, Mi 9-11 Uhr,
Tel. (036424) 22243.

Selbsthilfe

JENA

Info-Abend, Geburtshaus, Carl-Zeiß-Platz 12, Mi 19.30 Uhr,
Tel. (03641) 420503.

Kontaktcafé, Tafelhaus - Hilfe zur Selbsthilfe, Werner-Seelenbinder-Straße 26, Mi 10-16 Uhr,
Tel. (03641) 4748833.

Opferhilfe, Weißer Ring,
Tel. (03641) 222844.